

## Naturkundliche Reise Kantabrisches Gebirge 29.09. – 06.10.2018

### 11 Teilnehmer:

**Reiseleitung:** Roberto Cabo und die lokalen Guides Fernando, Laura, Emma, Pablo und Jesús.

Das **Wetter** während der Reise war in allen besuchten Gebieten hervorragend – wolkenloser Himmel, angenehm warmes Spätsommerwetter (22 - 26°C), morgens und abends kühl und in Riaño teilweise morgens mit Raureif.

29.09.18

Nach individueller Anreise in Bilbao, startet ein Teil der Gruppe gegen 14.30 Uhr am Flughafen. 5 Teilnehmer konnten aufgrund von Flugproblemen nicht rechtzeitig in Bilbao ankommen. Die Fahrt entlang der nordspanischen Atlantikküste bei Sonne und Wärme ermöglicht bereits einen guten Eindruck der Vegetation und Kulturlandschaft. Entlang des Devaflusses durch die Hermidaschlucht und weiter über Potes erfolgt dann der Übergang in die Bergregion der Picos de Europa. Gegen 17.45 Uhr erreichen wir unsere Unterkunft in Cosgaya. Auf der Fahrt können bereits zahlreiche Gänsegeier und auch ein Höckerschwan mit Jungen (erst jüngst gibt es brütende Höckerschwäne in Spanien) gesehen werden. In der Umgebung des Hotels u. a. Hausrotschwanz, Wasseramsel und Gebirgsstelze. Die restlichen Teilnehmer erreichen das Hotel dann zu einer späteren Stunde.

30.09.18

Wir fahren frühzeitig zur Talstation Fuente Dé um mit der ersten Seilbahn um 10 Uhr hinauf auf knapp 1.800 m zu fahren. Während der Wartezeit sehen wir schon die ersten Gänsegeier und hören Kleiber, Tannenmeisen, Gartenbaumläufer... Oben angekommen verbringen wir einige Stunden bei Sonne und Wärme mit der Beobachtung der alpinen Vogelarten. Wir beobachten mehrere Alpenbraunellen, Bluthänflinge, Alpendohlen und auch Alpenkrähen, Kolkraben, Wiesenpieper, Hausrotschwänze sowie auch einen Bartgeier.

Über Potes fahren wir dann auf die Südseite der Kantabrischen Berge durch eine herrliche Gebirgslandschaft. Bei einem Stopp können wir in einer Felsenschlucht eine Gruppe Iberischer Steinböcke sehen.

Nach kurzem Aufenthalt am Hotel unternehmen wir dann noch eine Exkursion zur Wildkatzenbeobachtung und können 2 Tiere in einem Wiesental entdecken und längere Zeit sehr schön beobachten.

01.10.18

Nach einem kleinen Frühstück ab 6.15 Uhr fahren wir um 7.15 Uhr zu einem auf über 1.400 m Höhe gelegenen Bergpass. Kurz vor der Ankunft läuft ein Hase vor uns auf der Straße, wahrscheinlich ein Ginsterhase (*Lepus castroviejoi*). Wir laufen eine knappe halbe Stunde bis zu unserem Aussichtspunkt. Hier positionieren wir uns und können den Gegenhang gut überschauen. Am Abend zuvor wurden dort Wölfe an einem Kuhkadaver gesichtet und wir haben Glück: obwohl nur noch das Gerippe zu sehen ist, können wir insgesamt 4 Wölfe sehen. Ein Jungwolf beschäftigt sich über lange Zeit mit dem Kuhfell. Als ein Mann sich von der Straße aus dem Kadaver nähert, bemerkt ihn der Jungwolf erst relativ spät und in geringer

Entfernung – er sichert und zieht sich ins Gebüsch zurück, der Mann bemerkt den Wolf in seiner Nähe nicht.

Auf dem Rückweg zu den Fahrzeugen fliegen etwa 50 Gänsegeier nah an uns vorbei. Provencegrasmücken, Heidelerchen, Wiesenpieper und Hänflinge können beobachtet werden. Ein Rothirsch steht exponiert und die Hirschbrunft in der Umgebung ist gut zu vernehmen! Gegen 12 Uhr Rückkehr zum Hotel. Nach dem Mittagessen ruhen manche sich aus, andere unternehmen einen Spaziergang in der Umgebung, dabei werden u. a. Braunkehlchen, Wiesenpieper und ein Mittelmeer-Raubwürger sowie an einer alten Steinbrücke über den Fluss Wasseramsel, Gebirgsstelze und Eisvogel beobachtet.

Am späteren Nachmittag fahren wir dann erneut an einen Aussichtsplatz mit herrlicher Rundumsicht über die umliegenden Berge, bewaldeten Hänge und den See bei Riaño. Wölfe zeigen sich nicht, doch das Brunftgeschrei zahlreicher Hirsche in der Umgebung ist zu hören und einzelne Hirsche auch gut zu sehen. Höhepunkt ist dann das Erscheinen eines Braunbären auf einer sonnigen Graslichtung in relativ geringer Entfernung. Der Bär kann noch eine Weile im Buchenwald gesehen werden bevor wir den Platz in der Dämmerung dann verlassen müssen.

02.10.18

Am Morgen liegt Raureif doch mit steigender Sonne wird es wieder ein warmer Spätsommertag. Am Vormittag unternehmen wir eine Ausfahrt in ein Bergmassiv um Iberische Steinböcke zu beobachten. Wir beobachten zwei Gruppen weiblicher Tiere mit Jungen, 11 und 8 Exemplare.

Sehr schön können 2 Mauerläufer mehrfach an den Felswänden und fliegend über uns beobachtet werden. Anschließend Fahrt zur Passhöhe Pandetrave mit herrlichen Ausblicken auf das Kalksteinmassiv der Picos de Europa. Ein Spaziergang führt uns durch Ginsterbestände und einen kleinen Buchenwald nach oben. Zahlreiche Gänsegeier fliegen, auch ein Rotmilan überfliegt uns.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel und einer Pause fahren wir an einen Ansichtsplatz von wo aus in den letzten Wochen regelmäßig ein Wolfsrudel beobachtet werden konnte. Heute zeigen sich leider keine Wölfe. Einzelne Hirsche und auch Gämsen sind zu sehen.

03.10.18

Nach dem Frühstück fahren wir entlang von Wiesentälern und können auch bald 3 Wildkatzen beiderseits der Straße entdecken. Leider laufen sie schnell in Deckung, so dass wir sie nur kurz sehen können. Nach kurzer Pause im Hotel brechen wir anschließend in Richtung Asturien auf. Die Fahrt führt durch sehr schöne, abwechslungsreiche Landschaften. Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Mittagessen, anschließend Siesta bis wir um 17.30 Uhr mit unserem lokalen Guide zu einer Exkursion starten.

Von einer erhöhten Warte aus suchen wir die umliegenden Berghänge ab. Eine Gruppe von mehr als 30 Gämsen sowie mehrere Rothirsche können beobachtet werden. Ein Bär zeigt sich leider nicht.

04.10.18

Nach einem Frühstück um 06.30 Uhr starten wir um 7.30 Uhr um nach kurzer Fahrtzeit zu Fuß weiter zu gehen. Auf der Anfahrt kann ein Waldkauz auf einem dünnen Bäumchen unmittelbar am Straßenrand sitzend aus nächster Nähe aus dem Auto beobachtet werden.

Wir erreichen einen schönen Aussichtspunkt über einem Tal und können die Talhänge nach allen Seiten überschauen. Zahlreiche Gämsen, Hirsche und Rehe werden gesehen, auch ein Schlangenadler auf einem Felsen ruhend und später abfliegend.

Talabwärts spazieren wir dann in einem engen Seitental und finden auf dem Weg 2 frische Bärenexkremate die typischerweise noch viele unverdaute Apfelstücke enthalten. Auch eine kleine Nordiberische Kreuzotter (*Vipera seoanei*) kreuzt unseren Weg.

Anschließend schauen wir uns noch einige mit Ginsterzweigen gedeckte und ehemals für Asturien typische Bauernhäuser an. Während der kleinen Wanderung bzw. dann in unserem Ort können Wasseramsel, Gebirgsstelze und mehrere Schmetterlingsarten beobachtet werden (u. a. Kleopatrafalter und Kleiner und Großer Wanderbläuling).

Unsere Exkursion am späteren Nachmittag führt uns in ein sehr schönes, abgelegenes Tal mit einem winzigen Dorf in dem immer noch einige Viehhalter leben. Trotz intensiver Suche können wir hier heute keinen Bären entdecken – dafür Gämsen, Rothirsche in der Brunft, Alpenkrähen, einige Kleinvögel und einen fliegenden Mauerläufer.

05.10.18

Wir starten um 7.15 Uhr und fahren in ein westlich gelegenes Tal mit mehr freien Flächen um uns erneut um eine Bärenbeobachtung zu bemühen – und heute wird unsere Ausdauer belohnt! Eine Bärin mit 2 Jungtieren kann an einem gegenüberliegenden Berghang mehrmals beobachtet werden! Anschließend fahren wir durch abwechslungsreiche Landschaften von Süden kommend wieder hinauf über eine Pashöhe zurück nach Asturien.

Ein Steinadler, mehrere Zippammern, Alpenkrähen, Schwarzkehlchen und Heckenbraunellen können u. a. beobachtet werden.

Nach dem wie immer guten und üppigen Mittagessen werden wahlweise eine Siesta gehalten oder aber am Fluss im Ort Wasseramsel, Gebirgsstelze und mehrere Schmetterlingsarten beobachtet.

Am Nachmittag dann fahren wir auf eine 1.700 m hohe Pashöhe. Bei schönem Licht werden die Felsen angestrahlt, Rothirsche sind an den Hängen zu sehen und zu hören und auf einem Spaziergang sehen wir zunächst 3 Alpenbraunellen und dann einen Mauerläufer den wir aus geringer Entfernung in Augenhöhe ausgiebig bei der Nahrungssuche in Felsritzen und auch im Flug beobachten können. An einem See ruht ein Grünschenkel, auf dem Rückweg ruft ein Rebhuhn und bei der Abfahrt wird noch ein Ginsterhase neben der Straße gesehen.

06.10.18

Nach dem Frühstück fahren wir um 08.00 Uhr ab in Richtung Bilbao. Ankunft am Flughafen gegen 13.00 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heimreise.

-----  
Roberto Cabo

[www.spanien-natur-reisen.de](http://www.spanien-natur-reisen.de)